

Überlieferungen gehen bei ihnen vorüber und leicht in Vergessenheit. Man vermag also in gewisser Art sie dahin zu bringen, daß sie den öffentlichen Anstand achten und die äußere Scham bewahren. Diese Beobachtungen selbst sind aber sehr geeignet, die Behörde zu ermutigen und zu bestimmen, auf dem betretenen Wege der Verbesserung fortzuschreiten.

#### IV. Richtung und Eigentümlichkeit des Denkens der Dirnen.

Man kann sich kaum eine Vorstellung von dem Leichtsinne und der Beweglichkeit machen, welche den öffentlichen Dirnen eigen ist; sie lassen sich durch nichts halten, nichts kostet mehr Mühe, als sie dahin zu bringen, eine Idee zu verfolgen; die geringste Sache zerstreut sie und führt sie davon ab. Es mag sich aus dieser Richtung des Geistes wohl jener Mangel an Vorsicht, die geringe Sorge, welche ihnen der Gedanke an Morgen einflößt und die vollkommene Gleichgültigkeit über ihr künftiges Schicksal erklären lassen. Wollen wir die Folgerungen noch weiter treiben, so lassen sich auch auf Rechnung dieses Grundzuges ihre Fehler, ihre ungehörige Aufführung setzen, und damit wäre ihre Strafbarkeit um vieles vermindert.

Man könnte sagen, daß diesen Unglücklichen eine Bewegung und Unruhe, welche sie nicht auf einer Stelle bleiben läßt, die ihnen immer Lärm und Geschwätz nötig macht, zum Bedürfnis geworden ist. Man bemerkt dies besonders im Gefängnis, im Spital; es läßt sich nicht beschreiben, wie weit ihre Geschwätzigkeit geht.

Alles läßt mich glauben, daß in dem sittlichen Zustande dieser Wesen seit einigen Jahren eine glückliche Veränderung vorgegangen ist. Man hört jetzt nicht mehr wie sonst im Gefängnisse von Aufstand, Insubordination und tollem Geschrei; man hat nicht mehr nötig, die bewaffnete Macht kommen zu lassen; dies ist offenbar eine Folge der guten, jetzt waltenden Vorschriften sowie der Genauigkeit, mit der man sie vollzieht. Wenn man diese Mädchen einigermaßen beobachtet, so kann man bemerken, daß sie zwar im allgemeinen überall und zu jeder Zeit dieselben sind, allein nach Maßgabe der Zeit doch Abweichungen in den Sitten, Gewohnheiten und Fehlern wahrnehmen lassen; manche zu einer Zeit sehr gewöhnliche Verbrechen werden in einer anderen selten;